

Unterstützung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Das Deutschlehrwerk «Die Sprachstarken 2–6» lässt sich sehr gut auch in Klassen mit DaZ-Lernenden einsetzen. Im Begleitband finden sich zahlreiche Anregungen und Hinweise dazu. Viele Lehrpersonen, die in heterogenen Klassen unterrichten, wünschen sich trotzdem noch mehr Anleitungen und Unterstützungsmaterialien. Deshalb plant der Verlag die Herausgabe von DaZ-Begleitmaterial. Die folgenden Arbeitsblätter, die wir kostenlos zur Verfügung stellen, entstehen in diesem Rahmen. Sie sind als «Work in Progress» zu verstehen und können bis zur endgültigen Herausgabe eine Überarbeitung erfahren.

Rückmeldungen von Lehrpersonen zu den Arbeitsblättern als Ganzes oder im Einzelnen oder auch Schülerproben sind willkommen.

Bitte senden Sie Ihr Feedback an:

Dijana Krizanac
Redaktionsassistentin
Klett und Balmer AG
Baarerstrasse 95
6302 Zug
dijana.krizanac@klett.ch

Verweise und Bezeichnungen

Die Bezeichnung der Arbeitsblätter für DaZ-Lernende ist im Text mit AB-DaZ XX erwähnt.

Die Verweise auf den einzelnen Arbeitsblättern beziehen sich auf das Schulbuch, das Arbeitsheft, die Arbeitsblätter, die Audio-CDs oder die Karteikarten des in der Kopfzeile angegebenen Sprachstarken-Jahrgangsbands.

Allgemeine Hinweise für die Lehrperson

Grundsätzliche Überlegungen

Fremdsprachige S der 6. Klasse können auf unterschiedlichen Sprachniveaus stehen. Eine allgemeine Aussage darüber, wie DaZ-Lernende die einzelnen Einheiten der «Sprachstarken 6» bewältigen, ist deshalb schwierig. Sowohl der Umfang des Mitteilungs- und Verstehenswortschatzes wie auch die Kenntnisse der Grammatikbereiche können höchst unterschiedlich sein.

Die Basis der Spracharbeit in der 6. Klasse liegt in Sachthemen. Die Lese- und Hörtexte enthalten komplexe Sachinformationen in nicht ganz einfachen Formulierungen. Das ist für DaZ-Lernende eine grosse Hürde; das Erlernen der im Lehrmittel angebotenen Lesestrategien ist deshalb von zentraler Bedeutung. Das Lehrmittel führt auch zu anspruchsvollen produktiven Arbeiten wie Präsentationen und Schreiben verschiedener Texte. Die darin aufgeführten Arbeitsschritte sind für DaZ-Lernende hilfreich und geben ihnen Sicherheit. Mit einer geschickten Begleitung der LP finden Anderssprachige so einen Weg, um sich am Lernprozess der Klasse beteiligen zu können.

Diese Situation verlangt von der LP eine stetige Beobachtung der einzelnen DaZ-Lernenden. Die LP muss aufgrund dieser Beobachtung einschätzen, was für die einzelnen Fremdsprachigen möglich ist. Jede Arbeit soll herausfordernd sein, das Sprachziel realistisch, aber nicht zu tief angesetzt werden. Für DaZ-S sind auch reine Trainings-, oder Übungsphasen sinnvoll. Diese ermöglichen das Automatisieren von Gelerntem, das anschliessend in die weitere Spracharbeit einfliessen kann.

Die DaZ-Arbeitsblätter berücksichtigen punktuell potentielle Sprachhindernisse und behandeln diese unter dem Blickwinkel des Zweitsprachlernens. Da DaZ-S in sich eine sehr heterogene Gruppe bilden und die Unterstützung meist individuell zu erfolgen hat, sind die DaZ-AB eher knapp gehalten. Die Überlegungen in den Hinweisen zu den einzelnen Einheiten sind dagegen recht ausführlich; sie sollen die LP unterstützen und dazu verhelfen, die Situation von Zweitsprach-Lernenden schneller präsent zu haben und mögliche Stolpersteine von Anfang an in die Unterrichtsvorbereitung mit einzubeziehen.



Informationen aus Sachtexten erschliessen

Sachtexte sind eine spezielle Herausforderung für DaZ-Lernende, denn die Fachsprache verwendet die ursprüngliche Bedeutung der Wörter in einem übertragenen Sinn. Beispiel: «eine Gleichung aufstellen». Aus der Alltagssprache sind «gleich» und «stellen»/«aufstellen» bekannt, zwei Dinge sind gleich, Kinder gleichen sich, und eine Leiter kann man aufstellen, ebenso Turngeräte usw. Doch im mathematischen Kontext kann die Bedeutung dieser Wörter nicht wörtlich übernommen werden, sondern muss in eine fachliche Bedeutung übertragen werden. Manchmal ist diese Übertragung ganz einfach, manchmal überhaupt nicht. Wenn die Bedeutung in der Alltagssprache nicht bekannt ist, ist auch eine übertragene Bedeutung und damit das Verständnis eines Sach- oder Fachtextes unmöglich. **Die Bedeutung eines Wortes in der Alltagssprache ist der Schlüssel zum fachlichen Konzept, zur Fachsprache.**

Die Kunst der Lehrperson besteht also darin, die Bedeutung in der Alltagssprache und die Bedeutung in der Fachsprache geschickt umschreiben zu können.

Ein Begriff wird als Fachbegriff in einem bestimmten fachlichen Kontext erfasst, wenn mehrere mögliche Aspekte (Bedeutungen) dieses Begriffs aufgeschlüsselt und damit erfahren werden. Das kann in Schlüsselworttabellen geschehen.

Schulischer Lernerfolg ist nicht nur von der Beherrschung der Alltagssprache (BICS=Basic Interpersonal Communication Skills) abhängig, sondern auch davon, ob ein Schüler über CALP (Cognitive Academic Language Proficiency) verfügt.

Deshalb brauchen DaZ-Lernende eine genaue Anleitung, ein Gerüst (Scaffolding), um Sachtexte erschliessen zu können. Die Grundschritte dazu sind:

- Vorentlastung
- Inhaltserfassung (Abschnitte machen, enge Aufträge geben, Schlüsselwörter erfassen, Alltagsbedeutung sichern, übertragene Bedeutung in der Fachsprache erfassen)
- Reflexion (Darstellung usw.).

In der Sprache der S formuliert heisst dieses Gerüst so:

1. Was weiss ich schon und wo suche ich mir Information?
2. Den Text in Abschnitte unterteilen und die Arbeitsblätter durcharbeiten. Schlüsselworttabelle mit oder ohne Hilfe erstellen, vorhandene Tabellen durcharbeiten.
3. Wie kann ich den Inhalt darstellen?

In den Übungsangeboten für DaZ-Lernende sollten deshalb die Schlüsselwörter gesucht und die Fragen für die Inhaltserfassung einzelner Texte enger geführt werden.

	Schlüsselwort: abhängig
Assoziationen	Jemand ist von Drogen abhängig. Die Zeugnisnote ist abhängig von der einzelnen Note. Der Preis ist oft abhängig von der Nachfrage.
andere Sprachen	Englisch: dependent Italienisch: dipendente Türkisch: bağımlı ...
wortwörtliche Bedeutung	Wenn eine Veränderung der einen Grösse / Sache die Veränderung der anderen Grösse / Sache nach sich zieht.
Präpositionalphrasen	abhängig sein von etwas
ähnliche Bedeutung	bedingt, beeinflusst, bestimmt
gegenteilige Bedeutung	frei, unabhängig
Wortstamm	hängen

Beispiel: Schlüsselworttabelle



Regellernen

Regeln zu kennen und anwenden zu können gibt Sicherheit beim Sprachenlernen. Nach dem Anfangsunterricht, während dem Sprache vor allem implizit aufgenommen und angewendet wird, sind S der 6. Klasse meist in der Lage, Regeln aus der Grammatik und der Rechtschreibung zu verstehen und anzuwenden. Vor allem die Regeln der Grammatik sind hilfreich, da sie zu korrektem mündlichem und schriftlichem Ausdruck verhelfen. Das Wissen um die regelmässige und unregelmässige Konjugation, um die verschiedenen Zeitformen, die Fallbildung usw. stellt Leitplanken dar, innerhalb deren sich DaZ-Lernende zu bewegen wagen. Ein systematisches Vermitteln der Grammatikkenntnisse für Zweitsprach-Lernende ist deshalb in diesem Alter unumgänglich. Der DaZ-Unterricht kann dazu – nach Möglichkeit – punktuell eingesetzt werden.

Arbeitsaufträge

LP setzen oft als gegeben voraus, dass mündliche, an die Klasse gerichtete Arbeitsaufträge verstanden werden. Bei DaZ-S ist dies jedoch nicht immer und nicht ohne weiteres gewährleistet. Die LP kann es zur Gewohnheit werden lassen, den Auftrag von S wiederholen zu lassen, dabei bewusst DaZ-S in die Re-Formulierung von Arbeitsaufträgen mit einzubeziehen und so das Verständnis zu klären und abzusichern.

Auch schriftliche Aufträge sind für DaZ-S oft schwierig zu verstehen. DaZ-S sollten deshalb der LP ihr eigenes Verständnis des Auftrags mitteilen können. Dies nicht um der Bequemlichkeit Vorschub zu leisten, sondern zur Bestärkung, dass alles richtig verstanden wurde.

Berücksichtigung der Erstsprachen

Das Lehrmittel «Die Sprachstarken 6» zeigt viele Einsatzmöglichkeiten, wie Anderssprachige ihre Muttersprache in verschiedenen Übungsformen einsetzen können. Im Kapitel «Von Sprache zu Sprache» ist die Sprachenvielfalt sogar Unterrichtsgegenstand. Dieses Vorgehen motiviert und unterstützt DaZ-Lernende in ihrer oft schwierigen Schulsituation. Meist müssen sie bei deutschen Texten eine mühsame Mehrarbeit auf sich nehmen. Wenn sich die Tatsache, eine andere Muttersprache zu haben, auch einmal als Vorteil erweist, ist dies motivierend. Gleichzeitig erleben deutschsprachige S die Kompetenz der DaZ-S in ihrer Muttersprache und können sich aus der konkreten Erfahrung heraus besser in deren Lage versetzen. Das bereichert das Klassenleben und weckt Verständnis und Neugier für andere Sprachen und Kulturen.

Oasen

Die Angebote «Oasen» sprechen die Phantasie von DaZ-Lernenden genau so an, wie jene ihrer deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen. Die Oasen «Faule Ausrede» (SB S. 14), «Vampire» (SB S. 70) und «Bilderwitz» (SB S. 86) sind aber sprachgebunden und nicht unmittelbar verständlich für DaZ-S. Die Lösungen des «Drudel» (SB S. 22) sind in der Formulierung sehr dicht und die Bedeutung ist «vielschichtig». Beim Angebot «Rechnen und Knobeln» muss für DaZ-Lernende das Aufgabenverständnis gesichert werden. Das «Sammelsurium» hält auch für DaZ-S Überraschungen bereit. Die anderen Oasen sind für Zweitsprach-Lernende gut verständlich und reizvoll. Es könnte in der Klasse auch eine «internationale Welt der Bücher» entstehen.



Hinweise zu den einzelnen Einheiten

Klaus Kordon

Über vergangene Zeiten (SB S. 4–5) können auch DaZ-Lernende sprechen. Um die Aufgaben der Audio CD 1, Track 2 zu verstehen und ausführen zu können, müssen einige Begriffe (z. B. «Wie wirken?», «Gegenstände», «anders als gewohnt») in deren Bedeutung gesichert werden. Die DaZ-S sollten auch wissen, wie sie selbstständig Notizen (Stichwörter) aufschreiben können. Anhand der notierten Stichwörter können DaZ-S ihre Gedanken mündlich formulieren. Die Audio-CD-Aufgabe (Track 2) ist eventuell mehrmals abzuspielen, oder die LP spricht sie langsam und mehrere Male vor.

Die Texte auf SB S. 6–7 erfordern komplexe Verstehensleistungen. DaZ-AB 3 verhilft zum Textverständnis der Biografie des Autors (Texte 1 und 5). Wörter wie *Volkswirtschaft*, *Exportkaufmann*, *Dritte Welt* usw. muss die LP für alle S erklären. Das Textverständnis von Zitat und Texten 2, 3 und 4 muss in der Auseinandersetzung mit der ganzen Klasse erschlossen werden; die Aufgabe 2 zu den Texten (AH S. 4–6) sollte in Partner- oder Gruppenarbeit gelöst und anschließend vertieft werden.

Kriterien dafür zu finden, was echte Sachtexte bzw. literarische Texte ausmacht (AH S. 7–10), ist für DaZ-Lernende sehr anspruchsvoll. In Partnerarbeit – je nach Sprachniveau des einzelnen Lernenden – kann die Markierungstechnik benutzt werden. Das Ergebnis der Suche sollten Fremdsprachige aus der Klassendiskussion erfassen und selber formulieren können.

Das Vorlesen in Gruppen (AH S. 11–13, Audio CD 1 Track 3, AB 2–3) wird mit Fremdsprachigen genau so ausgeführt wie vorgegeben. Beim Lesen sollen Verständnisfragen gemeinsam geklärt werden.

SB S. 8–9 und AH S. 14 lösen DaZ-S zu zweit und mit der ganzen Klasse.

Im Interview mit Klaus Kordon (SB S. 10–11) müssen für DaZ-Lernende einige Wendungen erläutert werden (DaZ-AB 4). Das Schreiben eines historisch-realistischen Texts anhand eines Bilds erfolgt nach der Anleitung im Kommentar. Hilfen für DaZ-Lernende sind dabei: AB 4, Fragen zu SB S. 4–5 (Audio CD 1 Track 2), KK S. 1.1–1.3. Die vier Schreibrschritte (AH S. 15–17) übernehmen DaZ-Lernende wie alle S; beim Korrekturprogramm (AH S. 18) macht die LP abgestimmt auf den einzelnen Text bzw. auf einzelne DaZ-S einen Vorschlag. Die Textlupe (AB 5) und die Beurteilung (AB 6) benötigen möglicherweise Unterstützung.

Schreibwelt «Geschichten auf Reisen»

Die LP soll sich bei den DaZ-S vergewissern, ob der Anlass für das Schreiben der Geschichten (Unterhaltung auf der Zug-

fahrt im Speisewagen) verstanden ist. Die ganze «Anlage» des Geschichtenschreibens und die integrierten Schreibrschritte sind mit der ganzen Klasse durchführbar. Das Korrekturprogramm hingegen ist individuell anzugehen.

Schreibwelt «Ein Tag im Leben von ...»

Der Hörtext (Audio CD 1 Track 4) gibt das Interview mit der Journalistin Lilo Sommer wieder. Die vier Schreibrschritte werden gefestigt und «illustriert». Sicher wird in der Klasse darüber berichtet. AH S. 20–22 (AB 2) vertiefen das Verständnis. DaZ-Lernende sollten die Grundidee, den Grundanlass des Porträtschreibens in der Klasse verstehen. Es kann sein, dass die Beispieltexte (AB 1 und AH S. 19) Fremdsprachige eher verwirren; sie arbeiten wahrscheinlich gezielter mit den Angaben in AH S. 23–24. Das Arbeiten mit der Textlupe, mit dem Korrekturprogramm und der Selbstbeurteilung braucht individuelle Unterstützung.

Fragen mit Tiefsinn

Die philosophische Frage, wie sich Begriffe bilden, wird erfahrbar über Spielangebote (AB 1).

Die Begriffe (und ihre Gegensätze) von AB 1b sind für Fremdsprachige sowohl als Wortschatzerweiterung als auch als Begriffsbeschreibungen (Spiel 1) sehr wertvoll. DaZ-AB 5 greift die für die Spielangebote notwendigen Begriffe auf und vertieft sie.

Bei dem Text SB S. 16–17 arbeiten DaZ-Lernende mit an der Veranschaulichung von Sichtweisen auf einem Plakat. Das schafft tieferes Inhaltsverständnis, aber auch Verständnis für die Begriffe/das Vorgehen «Behauptungen aufstellen», «Behauptungen begründen».

Der Hörtext (Audio CD 1 Track 5–8) ist für DaZ-Lernende schwierig zu verstehen, weil abstrakte Begriffe und Bedeutungen im übertragenen Sinne gebraucht werden. Vom Interview (Audio CD 1 Track 5–6, AH S. 25–28, AB 2) sollten aber das Globalverstehen von «Philosophieren» (auch aus der Muttersprache) vorhanden sein und einige Themenbereiche der Philosophie auf Deutsch genannt werden können. Auch die Begriffe «Fragen», «Behauptungen – Gegenbehauptung» und «Begründungen/Argumente – Gegenbegründungen/Gegenargumente» sollten verstanden werden. Beim Gedicht «Abend im März» (AB 3, Audio CD 1 Track 7–8) ist eine Teilnahme am Philosophieren wohl schwierig (AH S. 28–29). DaZ-Lernende assoziieren möglicherweise andere Dinge zum Gedicht. In einem philosophischen Gespräch lässt eine offene und tolerante Atmosphäre aber auch ungeschickt formulierte «Gedanken über das Leben» als «richtigen» Beitrag gelten.



Dasselbe gilt für das Arbeiten mit den Gedichten (SB S. 18–19). Fremdsprachige erfassen die Themen der Gedichte, dringen im Erarbeiten und Gestalten des Vortragens (AH S. 30, AB 4–7, KK SH 1.1 und SH 1.7) auch immer mehr zu Sprache und Verstehen vor.

Das Erfinden einer eigenen Geschichte zum Anfang der Welt (SB S. 20–21, AH S. 31, AB 8) machen DaZ-Lernende so mit, wie es ihnen möglich ist. Mit dem Mustertext zu arbeiten ist ein hilfreiches Vorgehen. Die LP kann individuell unterstützend Hilfe bieten beim Stellen von Fragen. Alle sprachlichen Formulierungen werden vermutlich mündlich und schriftlich – im Vergleich zu deutschsprachigen S weniger geschickt und auch fehlerhaft ausfallen. Bedeutsam ist das Beobachten und Wahrnehmen, ob das Vorgehen an sich (Wichtigkeit der Anfänge, Fragentypen, Fragen entwickeln usw.) verstanden ist, damit DaZ-Lernende vom ganzen philosophischen Denken nicht ausgeschlossen werden. Das Ausdrücken des Verstandenen in sprachlich akzeptabler Form soll unterstützt werden.

Radio ist Kino im Kopf

DaZ-Lernende können das Spektrum der Radio-Programme (AH S. 32) um einiges erweitern und die ganze Klasse kann möglicherweise kulturelle Unterschiede feststellen und erleben. Das «Schreckmümpfeli» muss für Anderssprachige in den Kontext des Deutschschweizer Radios gebracht werden; das Bild SB S. 24–25 unterstützt das Globalverständnis, muss aber wohl im Zusammenhang geklärt werden. Das fokussierte Hören auf einzelne Geräusche ist gut möglich.

Das Nachdenken über eigene Hörgewohnheiten (SB S. 26–27, AH S. 33–34, AB 1) und der Austausch darüber sind auch für DaZ-Lernende reizvoll.

Den Lesetext (SB S. 28–29) sowie den Hörtext (Audio CD 2 Track 3–9, AH S. 35–39, AB 3) können Zweitsprach-Lernende mit individueller Unterstützung in den vier Schritten verstehen, verarbeiten und überprüfen. Auch Klassennewsbeiträge (AH S. 40, AB 4) können DaZ-Lernende zu zweit erstellen.

Die treffenden Wörter für die einzelnen Geräusche werden in der Klassenarbeit erschlossen (SB S. 30–31, AH S. 42, AB 5). Die «Anleitung» zur Herstellung eines Hörspiels (Audio CD 2 Track 11, AH S. 43, AB 5) in Mundart ist unter Umständen für DaZ-Lernende schwierig. Da ein Hörspiel gemeinsam und in Standardsprache erstellt wird (AB 6–8), können DaZ-S ihre Rolle und ihre Fantasie zur Geschichte und der Geräuschkulisse auch einbringen.

Spannung und Unterhaltung

Von den Buchanfängen SB S. 34–35 sind die Texte 2, 3 und 5 sprachlich wohl die einfachsten für DaZ-Lernende. Ob die Spannung aus einem Text aufgenommen und in einem eigenen Text(anfang) umgesetzt werden kann, hängt vom Sprachniveau der einzelnen DaZ-S ab. Wichtig ist, dass DaZ-S beim Erarbeiten in der Klasse verstehen, dass drei Elemente Spannung in Texten vermitteln: Personen beschreiben, Orte beschreiben und Stimmungen beschreiben. Deutsche Benennungen für Stimmungen und Gefühle müssen aber gut verstanden sein, um diese Mittel sprachlich in einen Text einbauen zu können. DaZ-AB 6 versucht, einem guten Verständnis der Gefühlswörter Rechnung zu tragen.

Das Entnehmen der Informationen im SB S. 36–37 und das Beantworten der entsprechenden Fragen im AH S. 46–47 (AB 2) erfolgt zu zweit. So kommen DaZ-Lernende in der Auseinandersetzung auch zu einem Detailverständnis der Aussagen. Die Umfrage (AB 3) können DaZ-S selbstständig ausführen. AH S. 48–49 (AB 4) wird in gemeinsamer Arbeit durchgeführt.

In Dreiergruppen eigene spannende Geschichten erfinden und präsentieren (SB S. 38–39, AH S. 50–51, KK SH 2.1) ist für DaZ-Lernende optimal. Ob die Sprachgewandtheit zum Schreiben reicht, ist individuell zu prüfen (AB 5).

Schreibwelt «Spielorama»

Die gesamte Lernumgebung des Spieloramas ist auch für DaZ-Lernende amüsant und reizvoll. Sie müssen sich gut einführen lassen in die Gesamtsituation, Fragen stellen und möglicherweise auch erhebliche sprachliche Hürden überwinden. Eine Aufgabenbewältigung zu zweit (z. B. zu der Präsentation Notizen machen) ist hilfreich. Aufgabe der LP ist es, DaZ-Lernende gut zu beobachten und ihnen als Ansprech- und Begleitperson zur Verfügung zu stehen. Als Variante könnte ein Spiel aus einer anderen Kultur ins Spielorama Einzug halten und mit einer deutschsprachigen Anleitung für alle spielbar werden.

Als sprachlich besonders anspruchsvoll aber – gleichzeitig sehr lehrreich – sind die Wortlisten für die präzise Wortwahl (AB 12). DaZ-Lernende sollen sie nutzen, um gruppenweise neue Wörter mit genauer Bedeutung zu lernen (jeweils 8–10 neue Verben).

In der Bibliothek

DaZ-Lernende finden ohne weiteres das ihnen verständlichste Zitat auf SB S.50–51 und die entsprechenden Fragen im AH S.45–46. Das Sammeln und Protokollieren der eigenen Lesegewohnheiten (AH S.47–50, AB 2–3) ist für DaZ-S mit Unterstützung gut möglich. AB 1 ist anspruchsvoll.

Für die Texte im SB S.52–53 und im AH S.53 sollten DaZ-S – zusätzlich zu den Stichwörtern – die gelernte Technik der Fragezeichen für unverständene Wörter anwenden dürfen. Für das Finden von Stichwörtern ist das aufmerksame Hören des Hörtexts (Audio-CD Track 19–20) hilfreich, wenn gut auf die Betonung gehört wird. Die LP unterstützt und begleitet den Schritt «Bearbeiten» besonders sorgfältig, so dass im Anschluss daran die Aufträge (AH S.51–52, AH S.54–55, AB 4) gelöst werden können.

Einschätzen zu können, ob die Texte im SB S.54–55 (AH S.56–57, AB 5) wahr oder falsch sind, hängt von Weltwissen, Neugier, Interesse und anderen Faktoren ab. DaZ-S können wie andere S lesen und argumentieren, warum eine Aussage falsch oder wahr sei. Ein analoges Wissensquiz in der Gruppe zu erstellen (AH S.57) ist für Anderssprachige in der gemeinsamen Auseinandersetzung möglich und lehrreich.

Schwarze Kunst

Der zweite Teil von Muriels Interview mit ihrem Grossvater (SB S.44–45) ist anspruchsvoll (AB 1). DaZ-Lernende können den Hörtext (Audio CD 1 Track 16) mitlesen. Um eine Zusammenfassung des Interviews (AH S.57, Aufgabe 2d) schreiben zu können, benötigen sie evtl. einen Zwischenschritt, indem sie der LP eine Stichwörter-Liste zeigen, die die Abfolge der Zusammenfassung schon aufzeigt. Mithilfe der Stichwörter kann dann die Zusammenfassung formuliert werden.

Beim Arbeiten am eigenen Thema (Finden des Themas, Suchen von Quellen, Suchen einer Person für das Interview, Formulieren von Interview-Fragen und Antworten) sollen DaZ-Lernende die Begleitung durch die LP beanspruchen können.

Die Technik des Notierens von W-Fragen am Rande eines Textes wird auf SB S.46–47 exemplarisch vorgemacht. Auf AH S.58–59 ist ein Training möglich (Vergleichsmöglichkeit AB 3). DaZ-Lernende sollen das Notieren der W-Fragen und das Nachschlagen von unbekanntem Wörtern direkt in den Texten umsetzen. Ergänzende und erklärende Randnotizen oder ein Cluster (SB S.46–47, AH S.60, AB 4–5) sollen individuell gewählt werden können.

Das «technische» Vorgehen bei der Internetrecherche (SB S.48–49, AH S.61, CD-Rom) bildet für Zweitsprach-Lernende dieselbe Herausforderung wie für deutschsprachige S; nur ist das sprachliche Gewicht und das Verständnis schwieriger.

DaZ-S arbeiten nach der vorgeschlagenen Vorgehensweise mit der ganzen Klasse oder gruppenweise mit Unterstützung durch die LP.

Das Vorbereiten und Präsentieren des eigenen Vortrags (SB S.50, AH S.62, AB 6–7) führen DaZ-S mit der ganzen Klasse aus. Sie brauchen vor allem sprachliche Unterstützung und Begleitung.

Von Sprache zu Sprache

Dieses Kapitel ist *das* Kapitel für DaZ-Lernende. Es hält ihre tägliche Situation als Unterrichtsthema fest, trägt dazu bei, dass für einmal der tägliche Umgang mit den Schwierigkeiten im Fach Deutsch für sie in den Hintergrund tritt und ihre Erstsprache als Bereicherung und als Grundlage für Reflexion über Sprache erfahren wird.

Das Präsentieren von Informationen über eine Sprache (SB S.54–55, AH S.63, AB 1, KK SH 2.4) braucht im sprachlichen Ausdruck vielleicht Begleitung. Das Hören anderer Sprachen (Audio CD 1 Track 17) und das Reflektieren über die eigenen Sprachkenntnisse (AH S.64–66, AB 2) versetzt DaZ-Lernende in die ungewöhnliche und seltene Situation, «sprachlich gleichgestellt» zu sein.

Die Sachtexte «Dolmetschen» und «Übersetzen» (SB S.56–57) sollten von DaZ-Lernenden im Detail verstanden sein, denn der Inhalt betrifft ihren Alltag wesentlich. Die verschiedenen Bedeutungen von (gleich geschriebenen) Wörtern zu erkennen, was – wie im Text (SB S.57) erwähnt – der Computer nicht vermag, ist für DaZ-Lernende im Schulalltag Voraussetzung. Die Arbeit an den beiden Sachtexten macht DaZ-Lernenden die je eigenen Schwierigkeiten bewusst(er). DaZ-AB 7 unterstützt das Detailverstehen der beiden Texte. Die Aufträge auf AH S.67–70 (AB 3) auszuführen ist dann möglich.

Das Bearbeiten des Texts «Arbeiten im Babelturm» (AH S.71–72) mit W-Fragen, Unterstreichen und Nachschauen von unverständlichen Wörtern und Randnotizen ist für DaZ-Lernende eher schwierig. Das Bearbeiten braucht Begleitung durch die LP. Das Detailverständnis ist Voraussetzung dafür, dass die Fragen in AH S.69 f. (Aufgabe 2d) beantwortet werden können. Die Übersetzungsaufgabe AH S.73–74 (AB 4–5) ist, je nach Sprachkenntnis, eine unterschiedlich grosse Herausforderung. DaZ-S können unter Umständen «Übersetzer spielen».

Das Übersetzen der Gedichte (SB S.58) stellt S der ganzen Klasse vor gleiche Probleme.

Die Auseinandersetzung mit der Bilderschrift der NASA-Plakette (SB S.59) ist sehr reizvoll; den Text erschliessen sich DaZ-S in der Klassendiskussion.

Sprachspiel

Die Erzählpartitur als Plan zum Erzählen einer Geschichte (SB S. 62–63, AB 1–3) kennen die S aus der 5. Klasse. Beim Erfinden von eigenen Geschichten müssen für DaZ-S Verständnisfragen zu den Anfangskarten und einzelne Begriffe auf den Figuren-, Situations- und Ereigniskarten geklärt werden (z. B. *Dornenbusch*, *Felsvorsprung*, *kaum wahrnehmbarer Lufthauch* usw.).

Das Argumentieren in der Fishpool-Diskussion (SB S. 64–65) ist für DaZ-Lernende sprachlich schwierig. Als unterstützende Hilfe können z. B. «weil»-Sätze repetiert werden, d. h. das Beachten des konjugierten Verbs am Schluss des Nebensatzes kann für Fremdsprachige in dieser Diskussion ein Sprachlernziel sein. Obwohl in der mündlichen Sprache die Stellung des Verbs im Nebensatz flexibel gehandhabt wird, verlangt der schriftliche Ausdruck das korrekte Setzen des Verbs am Schluss eines «weil»-Satzes.

Damit DaZ-Lernende «Das Haus im Moor, eine Gruselgeschichte» (SB S. 66–67, AB 4, Audio-CD 1 Track 18–19, KK SH 1.1–1.7) als Lesetheater mitmachen können, sollten sie die meisten Wörter verstanden haben, damit sie ihnen einen entsprechenden stimmlichen Ausdruck geben können. DaZ-AB 8 soll zu diesem Verstehen führen. Die anderen Sprachspielereien können spielerisch und lautmalerisch durchgeführt werden.

Die Aufgabe 1 des «Schachbrett-Gedichts» (SB S. 68–69, AB 5) ist gut lösbar für DaZ-S. Dabei müssen die Nomen (*Grillen*, *Hummeln* usw.) und die Verben (*surren*, *zirpen*, *brummen* usw.) verstanden werden. Das (analoge) Schreiben eines Gedichts mit fünf Wörtern aus dem Schachbrett ergibt möglicherweise ein sprachlich weniger originelles, aber ebenso «richtiges» Produkt.

Wörter

DaZ-Lernende können in der 6. Klasse wie schon mehrfach erwähnt auf unterschiedlichsten Sprachniveaus stehen. Im Folgenden sind einige Überlegungen (mit «DaZ-Fokus») zu den einzelnen Unterkapiteln im Themenbereich «Wörter» formuliert. Die Inhalte dieses Bereichs werden über das ganze Schuljahr verteilt.

Sprache vereinfachen: DaZ-S sind die Aussagen über «Sprache vereinfachen» bestens vertraut. Es sind jene Fehlerquellen genannt, die die grössten Stolpersteine in Grammatik und Rechtschreibung darstellen.

Wörter-sortiermaschine: DaZ-Lernenden muss die Bedeutung der Wörter in den einzelnen Übungsangeboten bekannt sein, dann ist das Sortieren der Wortarten gut möglich. DaZ-S lernen das Sortieren von Wörtern im DaZ-Unterricht.

Zeitformen: Die LP muss erkennen, welche Konjugationsformen und deren Bezeichnungen einzelnen DaZ-S schon bekannt sind. DaZ-Lehrpersonen können beauftragt werden, eine Zeitform systematisch einzuführen, damit auch Zweitsprach-Lernende der Klasse bei den gängigsten Konjugationsformen mitmachen können.

Aufbau des Verb-Bereichs im DaZ-Unterricht:

regelmässiges Präsens → unregelmässiges Präsens → regelmässiges Perfekt → unregelmässiges Perfekt → Imperativ → regelmässiges Präteritum → unregelmässiges Präteritum → Futur und Plusquamperfekt.

Morphologie GmbH: Das Erkennen von einzelnen Morphemen ist für DaZ-S eine schwierige und komplexe Aufgabe. Ratsam ist, einzelne Beispiele exemplarisch durcharbeiten, so dass die Begriffe «Stamm-Morphem», «Vor- und Nachmorphem» erfasst werden.

Die Doppelkonsonanten-Regel: Das Hören eines kurzen oder langen Lauts bildet sich erst nach und nach aus. Zuerst wird das Heraushören bei guter Aussprache möglich (Audio CD 1 Track 20); erst später wird der Unterschied beim eigenen Sprechen herausgehört. Die Bedeutung einzelner Wörter sollte wenn möglich verstanden sein. Die Regel an sich ist für DaZ-Lernende unproblematisch; das Umsetzen der Regel jedoch ist von der «Gewöhnung des Ohrs an die deutsche Aussprache» abhängig.

Signalwörter für die Grossschreibung: Die Signalwörter I (Pronomen als Begleiter) und III (Nachmorpheme) sind für DaZ-S einfacher als die Signalwörter II (Partikeln). Die LP sollte gut beobachten, was einzelne DaZ-Lernende von den Regeln erfassen können, denn Regeln geben Sicherheit.

Fit für die Rechtschreibung: DaZ-S stehen bezüglich Rechtschreibung an einem ganz anderen Punkt als deutschsprachige S. Da Grammatik und Rechtschreibung im DaZ-Unterricht oft mit dem Sprachbereich Schreiben direkt vernetzt sind, machen DaZ-Lernende oft andere Rechtschreibfehler als ihre deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen.

Sätze

Die Grammatikmodule werden über das ganze Schuljahr verteilt. Dabei ist das Sprachniveau der einzelnen DaZ-Lernenden zu beachten.

Analog zum Kapitel «Wörter» sind hier zu den Unterkapiteln des Kapitels «Sätze» einige Überlegungen aus der Sicht der Zweitsprache festgehalten:

Sprachen vergleichen: Wenn DaZ-Lernende eine Muttersprache mit romanischen Wurzeln sprechen, dann sind sie bei diesem Text leicht im Vorteil.

Sätze verändern – Das Verb und seine Mitspieler: Die Wichtigkeit und die Stellung des Verbs sind DaZ-S meist bewusst. Die vier Satzproben sind je nach Sprachstand durchzuführen (Ersatzprobe ist die schwierigste Satzprobe).

Die vier Fälle: Die LP muss Kenntnis davon haben, was einzelne DaZ-S über die Fallbildung und die Regeln wissen.

Aufbau des Kasus-Bereichs im DaZ-Unterricht:

Nominativ → reines Akkusativobjekt → reines Dativobjekt
→ Akkusativ- und Dativobjekte → Akkusativ mit Präposition
→ Dativ mit Präposition → evtl. Genitiv.

Die Ersatzprobe ist für Fremdsprachige schwierig, weil sie sichere Artikel-Kenntnisse voraussetzt. DaZ-S können und sollen das Bestimmen der Fälle trainieren: Fragen mit Fragewort und Verb.

Komma setzen: Zu beachten ist die Komplexität der Satzgefüge (Verbgruppen).

«**wie-Sätze**»: Der deutsche Wortschatz reicht möglicherweise nicht aus, aber jener der Muttersprache.

Geschichte in fünf Sätzen: Die Sätze werden deutsch formuliert einfacher ausfallen als in der Muttersprache.

Grammatik und Rechtschreiben zum Nachschlagen

Nach dem Erwerb der grammatikalischen Kenntnisse ist der Nachschlageteil auch für DaZ-S von Nutzen.

Die Vergangenheit kennen

Wörter zum Textverständnis (Text 1 und 5)

- 1 Lerne die Bedeutung der Wörter.
Schlag, wenn notwendig, im Wörterbuch deiner Muttersprache nach.

Nomen	Bedeutung	in deiner Sprache
die Auszeichnung <i>die Auszeichnungen</i>	Ein Preis (Geld, Urkunde), den man für eine gute Arbeit erhält.	
die Ehrung <i>die Ehrungen</i>	Eine Zeremonie, bei der jemand gelobt und gewürdigt wird.	

Präteritum	Verben	Bedeutung	in deiner Sprache
er fiel	fallen	<i>hier:</i> im Krieg sterben	
er starb	sterben	Aufhören zu leben	
er zog gross	grossziehen	Für ein Kind so lange sorgen, bis es selbstständig ist.	
er brach ab	abbrechen	Etwas plötzlich beenden, bevor es fertig ist.	
es misslang	misslingen	Etwas kommt nicht so heraus, wie es gewünscht oder geplant war.	
sie kaufte frei	freikaufen	Jemandem mit Geld die Freiheit zurückgeben	

Adjektive	Bedeutung	in deiner Sprache
freischaffend	Als Künstler nicht angestellt, sondern selbstständig tätig	
bedeutend	Durch grosse Leistung oder Qualität herausragend, wichtig	

- 2 Lies die Texte 1 und 5 im Sprachbuch Seite 6 und 7. Frag die Lehrperson, wenn du etwas nicht verstehst.
- 3 Beantworte die Fragen der Aufgaben 1 und 3 im Arbeitsheft Seite 4–6.
- 4 Frag eine Kollegin oder einen Kollegen. Beantwortet zusammen die Fragen der Aufgabe 2 im Arbeitsheft Seite 4 und 5.

Interview mit Klaus Kordon

Textverständnis

1 Lies und lerne die fett geschriebenen Wörter und Ausdrücke. Versuch die Erklärungen zu verstehen. Frag die Lehrperson, ob du richtig verstanden hast.

- a) Sprachbuch Seite 10, Interview-Frage 2, Zeile 2:
«Ich will keine **Pappkameraden** erfinden.»

Pappkameraden sind Menschen, die aus Pappe (aus Karton) gemacht sind, also leblos sind. Klaus Kordon will aber über Menschen schreiben, die voller Leben sind.

- b) Sprachbuch Seite 10, Interview-Frage 2, Zeile 6–7:
«Eine **Ahnung**, was zu jener Zeit geschehen ist, **habe ich ja**.»

Eine **Ahnung haben** heisst: eine Vorstellung von dem haben, was geschehen ist, oder vermuten, dass es so geschehen ist.

- c) Sprachbuch Seite 10, Interview-Frage 2, Zeile 9–10:
«Wenn es noch **Zeitzeugen** gibt, befrage ich sie.»

Zeitzeugen sind Menschen, die jetzt noch leben und das früher Geschehene selber miterlebt haben, dabei waren.

- d) Sprachbuch Seite 10, Interview-Frage 3, Zeile 3–4:
«Das **Feilen an der Sprache** ist eine ganz wichtige Arbeit.»

Feilen im alltäglichen Sinn heisst, eine Oberfläche mit der Feile (Werkzeug, kleiner Metallstab mit Zähnen oder Rillen) glatt machen.
An der Sprache feilen heisst: so lange an einem Satz arbeiten, bis die bestmöglichen Formulierungen gefunden sind.

- e) Sprachbuch Seite 10, Interview-Frage 4, Zeile 1–2:
«In der Hauptsache ... **in wenige Worte kleiden** muss.»

In wenige Worte kleiden heisst: mit möglichst wenig Worten etwas genau sagen.

- f) Sprachbuch Seite 10, Interview-Frage 4, Zeile 8–9
«Ich will aber trotzdem **keine Abstriche machen** ...»

Keine Abstriche machen heisst hier: etwas nicht kürzen, sondern genau erzählen, was geschehen ist.

Spiel mit philosophischen Begriffen

Wortschatzarbeit

- 1 Lerne die Bedeutung der Wörter. Schlag, wenn notwendig, im Wörterbuch deiner Muttersprache nach.


Nomen / Begriff	Bedeutung	in deiner Sprache
die Ehrlichkeit	Ehrlich sein, d. h. immer die Wahrheit sagen	
die Unendlichkeit	Zeit und Raum ohne Ende, ohne Grenzen	
die Gerechtigkeit	Ein Verhalten, das alle gleich behandelt	
der Verstand	Die Fähigkeit, zu denken und zu urteilen	
das Gesetz	Eine staatliche Regel, die alle beachten müssen	
der Verrat	Geheimnisse weitersagen, Vertrauen missbrauchen	
die Ansicht	<i>hier:</i> die Meinung zu einer Sache oder einer Person	


- 2 Lies die Nomen / Begriffe unten. Such auf AB 1b die Gegenteile und schreib sie daneben.

<u>Hässlichkeit</u>	<u>Angst, Feigheit</u>
<u>Wahrheit</u>	<u>Kindheit</u>
<u>Ungerechtigkeit</u>	<u>Schwäche</u>
<u>Trauer</u>	<u>Leben</u>
<u>Feindschaft</u>	<u>Unendlichkeit</u>
<u>Unehrllichkeit</u>	<u>Hass</u>
<u>Treue</u>	<u>Ernst</u>
<u>Schaden</u>	<u>Erde</u>

Wörter für Gefühle

- 1 Lies die Wörter für Gefühle im Arbeitsheft Seite 44, Aufgabe 4.
Die Wörter stehen auch unten in der Tabelle. Wie heisst das Wort in deiner Muttersprache?
- 2 Zeichne ein passendes Gesicht oder sonst etwas Passendes zum Gefühlswort (dritte Spalte).
- 3 Such ein deutsches Wort (Verb, Adjektiv) oder einen Ausdruck, die dieses Gefühlswort zum Ausdruck bringen (vierte Spalte). Zeig deine Vorschläge der Lehrperson.

Gefühlswort	Gefühlswort in deiner Sprache	Zeichnung passend zum Wort	deutsches Wort / deutscher Ausdruck für dieses Gefühl
Neugier			neugierig sein, alles wissen wollen
Liebe			
Bedrohung			
Langeweile	(la) lungurella (romanisch)		
Nüchternheit			keinen Alkohol getrunken haben <i>oder</i> die Dinge sachlich betrachten

Gefühlswort	Gefühlswort in deiner Sprache	Zeichnung passend zum Wort	deutsches Wort / deutscher Ausdruck für dieses Gefühl
Freude			
Stress	stress (englisch)		angespannt sein
Glück			
Spannung			
Hass			
Furcht			vor etwas Angst haben

Übersetzen und Dolmetschen

Detailverständnis

Diese Übung hilft dir, die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 67–70 zu lösen.

- 1 Lies die Texte. (Es sind dieselben wie im Sprachbuch Seite 56. Die Nummern im Text brauchst du erst bei Aufgabe 4.)
- 2 Schreib Randnotizen und setz Fragezeichen für unverständene Wörter.
- 3 Frag nach den unverständenen Wörtern und Ausdrücken.

«**Übersetzen**» bedeutet die Übertragung eines schriftlich fixierten Textes von einer Sprache in eine andere. «**Dolmetschen**» ist die mündliche Übersetzung gesprochener Sprache in eine andere. Die Sprache, aus der übersetzt wird, heisst **Ausgangssprache**. Die Sprache, in die übersetzt wird, heisst **Zielsprache**.

Dolmetschen

Die Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel der Menschen. Wenn Menschen mit unterschiedlichen Sprachen aufeinandertreffen und sie die Sprache ihres Gegenübers [1] nicht verstehen, braucht es Dolmetscherinnen oder Dolmetscher. Dolmetscherinnen, aber auch Übersetzer müssen die Sprachen, mit denen sie arbeiten, sehr gut beherrschen [2] und auch über profunde Kenntnisse [3] der Kultur des Landes, in dessen Sprache sie übersetzen, verfügen. Das ist deshalb so wichtig, weil Dolmetscher während ihres Einsatzes keine Zeit haben, lange nachzudenken oder in einem Wörterbuch nachzuschlagen.

Beim Dolmetschen kommt es nicht so sehr auf eine wortwörtliche Übersetzung [4] an, sondern vielmehr auf die richtige Übertragung einer Botschaft [5] von einer Sprache in die andere. Dolmetscherinnen und Dolmetscher arbeiten meist unter grossem Stress, weil sie zur gleichen Zeit in der einen Sprache zuhören und in der anderen sprechen müssen. Kommen noch ungewöhnliche Themen, Sprechende mit ausländischem Akzent oder fehlerhafter Grammatik hinzu, entspricht ihr Auftrag beinahe einem Drahtseilakt ohne Sicherheitsnetz [6].

Randnotizen:

Übersetzen

Randnotizen:

Mirjam Pressler, eine bekannte deutsche Autorin und Übersetzerin, schreibt über ihre Arbeit: «Beim Übersetzen komme ich mir vor wie eine Musikerin, die eine fremde Komposition interpretiert [7]. Für mich ist das Übersetzen nicht nur eine der schönsten, sondern auch eine der wichtigsten Tätigkeiten, die es gibt. Übersetzte Texte können Aufgaben übernehmen, die die eigene Literatur nicht leisten kann. Bücher aus fremden Literaturen bauen Fremdheiten ab [8], wir erweitern durch sie unseren – nicht nur literarischen – Horizont.»

Literarische Übersetzungen spielen für den Austausch zwischen den Kulturen [9] eine wichtige Rolle, trotzdem ist ihr Anteil an Übersetzungen im Verhältnis gering [10]. Die meisten Übersetzenden arbeiten als Übersetzer von Fachtexten für die Industrie oder Wissenschaft.

Computer

Auch Computer können Übersetzungsaufgaben übernehmen. Die Qualität von computererzeugten Übersetzungen reicht jedoch nicht an die Übersetzungsleistung von Menschen heran [11], da Übersetzungsprogramme nur begrenzt einsatzfähig [12] sind. Die unterschiedlichen Bedeutungen von Wörtern mit gleicher Schreibweise erkennen sie nicht [13].

4

Die Nummern links beziehen sich auf die farbigen Nummern im Text auf DaZ-AB 7a. Verbinde Passendes und lerne die Bedeutung der Begriffe.

[1] ... die Sprache ihres **Gegenübers** ...

[2] ... Übersetzer müssen die Sprachen, mit denen sie arbeiten, sehr gut **beherrschen** ...

[3] ... und auch über **profunde Kenntnisse** der Kultur des Landes ... verfügen.

[4] ... **wortwörtliche** Übersetzung ...

[5] ... die richtige **Übertragung** einer Botschaft ...

[6] ... **Drahtseilakt ohne Sicherheitsnetz** ...

[7] ... wie eine Musikerin, die eine **fremde Komposition** interpretiert ...

[8] ... **bauen Fremdheiten ab** ...

[9] ... für den **Austausch** zwischen den Kulturen ...

[10] - ist ihr Anteil an Übersetzungen im **Verhältnis gering**.

[11] Die Qualität von computererzeugten Übersetzungen **reicht jedoch nicht an die Übersetzungsleistung von Menschen heran** ...

[12] ... **begrenzt einsatzfähig** ...

[13] Die **unterschiedlichen Bedeutungen von Wörtern in gleicher Schreibweise erkennen sie (die Computer) nicht**.

... etwas ganz gründlich **kennen** ...

... eine Person, die sich jemandem **gegenüber (vis à vis) befindet** ...

hier im übertragenen Sinne: ... etwas, das sehr schwierig und sehr anspruchsvoll (beinahe gefährlich) ist ...

hier: ... den Sinn und die Bedeutung eines Ausdrucks richtig wiedergeben können ...

hier: ... die Sprache(n) so gut gelernt haben, dass man sie ohne Fehler und ohne Schwierigkeiten anwenden kann ...

... so verwendet, dass jedes Wort **gebraucht** wird ...

... der Anteil ist klein, obwohl viele Texte **vorhanden** wären ...

... das menschliche Gehirn kann immer noch viel besser **übersetzen** als der Computer ...

... **Unbekanntes kleiner** werden lassen ...

... einer **unbekannten Musik** eine Bedeutung zusprechen und sie so spielen ...

... die Bedeutung von Wörtern, die gleich geschrieben sind, kann der Computer nicht **unterscheiden** ...

... **gegenseitiges Geben und Nehmen** zwischen verschiedenen Kulturen ...

... Die Möglichkeit der Nutzung (von Computerprogrammen) ist nicht sehr **gross** ...

5

Löse nun die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 67–70.

Gruselgeschichte

Textverständnis

- 1 Lerne die Bedeutung der Wörter. Frag die Lehrperson, wenn du weitere Wörter der Geschichte nicht verstehst, oder schau im Wörterbuch deiner Muttersprache nach.

Nomen / Begriff	Bedeutung
das Moor <i>die Moore</i>	ein Gebiet mit sehr nassem und weichem Boden, Sumpf
die Gruselgeschichte <i>die Gruselgeschichten</i>	Geschichte, in der es einem unheimlich vorkommt oder wird, Horror- oder Gespenstergeschichte
die zerzauste Pappel	Pappel: ein hoher, schlanker Laubbaum zerzaust: die Haare oder Blätter sind in Unordnung
die Sumpfgeister	Fantasiewesen ohne Körper, die im Sumpf leben
die glotzügigen Wassermänner	Wassermänner: Fantasiewesen, die im Wasser leben glotzügig: mit starren Augen konzentriert auf etwas schauen, glotzen
die Bisamratten	Nagetier, das im Wasser lebt und ein wertvolles Fell hat
die Schilfzwerge	Zwerge: sehr kleine Wesen mit spitzer Mütze, kommen in Märchen vor Schilf: Pflanze mit dünnen, langen Stängeln, die an nassen Stellen oder am Ufer von Sümpfen und Seen wächst
die Schlupflöcher	Orte, Löcher in denen man sich verstecken kann

Präsens	Verben	Bedeutung
es gluckst	glucksen	ein dunkel klingendes Geräusch von sich geben (z. B. Wasser gluckst)
sie trauen sich	sich trauen	Mut zu etwas haben

- 2 Lies im Sprachbuch Seite 66 die Aufgabe 1. Löst in der Gruppe die Aufgabe 1.
- 3 Tragt den Text als Lesetheater wirkungsvoll vor.